

Dokumentation des
Fachtags
SEITENEINSTIEG PRIMAR
SPRACHENSENSIBILITÄT UND DIVERSITÄT IM
KLASSENRAUM

der Kommunalen Integrationszentren der Stadt Aachen
und der StädteRegion Aachen
in Kooperation mit dem Schulamt für die StädteRegion
Aachen

am 13.04.2016

in der GGS Roetgen



Gliederung:

1. Tagungsablauf, Programm und Workshopbeschreibungen
2. Vorträge von Frau Weis Vortrag und von Frau Dr. Dahmen
3. Workshop-Informationen
4. Fotos

1. Tagungsablauf, Programm und Workshopbeschreibungen

Der Fachtag Seiteneinsteiger Primar – Sprachsensibilität und Diversität im Klassenraum - richtete sich an Lehrkräfte, die sich mit dem Thema Vielfalt in der Grundschule beschäftigen und die neu zugewanderte Kinder und Jugendliche unterrichten. Eingeladen waren gleichfalls Mitglieder der Schulleitung, sowie Fachkräfte aus Schulsozialarbeit und -pädagogik. Pro Grundschule konnten zwei VertreterInnen an dem Fachtag teilnehmen.

Zwei zentrale Vorträge führten in aktuelle Themen ein, die Lehrkräfte derzeit in besonderem Maße beschäftigen. Zunächst befasste sich Frau Weis von der Universität Duisburg/Essen mit Ideen und Methoden für den DaZ-Unterricht. Anschließend sprach Dr. Silvia Dahmen aus sprachwissenschaftlicher Sicht über die besonderen Herausforderungen bei der Alphabetisierung von SeiteneinsteigerInnen in der Grundschule.

Die Mittagspause bot neben einem Imbiss auch Raum für den kollegialen Austausch und für einen ausführlichen Besuch des Markts der Möglichkeiten. Dort präsentierten sich Schulbuchverlage sowie regionale Projekte und Angebote.

Am Nachmittag fand in Arbeitsgruppen die konkrete Auseinandersetzung mit unterrichts- und schulrelevanten Themen und deren Rahmenbedingungen statt. Jeder Teilnehmer konnte zwei Workshops besuchen. Primäres Ziel war, dass die Teilnehmenden Materialien und Anregungen mit in ihren eigenen Unterricht und Schulalltag nehmen, dort umsetzen und weiterentwickeln konnten.

Die Arbeitsgruppenphase mündete in einen gemeinsamen Abschluss, der den Blick weiter nach vorn richtete.

Programm

10.00 Uhr	Anmeldung & Begrüßungskaffee
10.30 Uhr	Begrüßung und Ansprachen - Frau Bortot; Schulleiterin der Grundschule Roetgen - Herr Mertens, Frau Katz, Schulaufsicht für die StädteRegion Aachen - Frau Schwier, Dezernentin für Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport der Stadt Aachen - Herr Terodde, Dezernent für regionale Entwicklung, Bildung, Jugend und Kultur der StädteRegion Aachen
11.00 Uhr	1. Vortrag: Frau Ingrid Weis, Universität Duisburg Essen; Projekt ProDaZ Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen - Ideen und Methodik
12.00 Uhr	2. Vortrag: Frau Dr. Silvia Dahmen, Universität zu Köln Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch
13.00 Uhr	Mittagsimbiss & Markt der Möglichkeiten
14.15 Uhr	1.Workshoprunde
15.15 Uhr	Kurze Pause
15.35 Uhr	2.Workshoprunde
16.35 Uhr	Blick nach vorne & Abschluss der Veranstaltung

Moderiert wurde die Veranstaltung durch die Leitungen der Kommunalen Integrationszentren von Stadt und StädteRegion Aachen, Sevim Doğan und Timur Bozkir.

2. Vorträge von Frau Weis und Vortrag von Frau Dahmen (auf Nachfrage sind die Unterlagen zu den Workshops beim KI Stadt Aachen zu erhalten)

3. Workshop-Informationen (auf Nachfrage sind die Unterlagen zu den Workshops beim KI Stadt Aachen zu erhalten)

1. Workshop:

Generatives Schreiben und Sprechen im Sprachunterricht an der Grundschule

Die Methode des generativen Schreibens und Sprechens bietet die Möglichkeit, mit Heterogenität im Sprach- und Fachunterricht an der Grundschule umzugehen, Seiteneinsteiger mit geringen Deutschkenntnissen zu fördern und dabei Spaß an Sprache zu vermitteln. Der Workshop gibt Einblicke in die Methodik und bietet die Gelegenheit, verschiedene Unterrichtsideen kennenzulernen und sich dazu auszutauschen.

Referentin: Ingrid Weis, Universität Duisburg Essen, Projekt ProDaZ, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

2. Workshop:

Ausspracheschulung in heterogenen Klassen

Ausspracheschwierigkeiten haben verschiedene Ursachen, die sich vor allem aus sprachspezifischen Unterschieden zwischen der Muttersprache und der Zielsprache ergeben. Welcher Art diese Unterschiede sein können, und welche Übungen zu welcher Ursache passen, wird zu Beginn der Veranstaltung erläutert.

Übungen zur Aussprache sind nur dann erfolgreich, wenn sie sowohl die Wahrnehmung als auch die Artikulation von Lauten, Lautverbindungen und prosodischer Muster trainieren. Es werden exemplarisch einige der häufigsten Problembereiche der deutschen Aussprache für Lernende vorgestellt und jeweils direkt Vorschläge für konkrete Wahrnehmungs- und Artikulationsübungen zu diesen Bereichen angeboten.

Referentin: Dr. Silvia Dahmen, Universität zu Köln, Institut für Sprache und Literatur

Unterlagen zum Workshop finden Sie unter (STRG und Klick oder falls der direkte Klick auf die Links nicht funktioniert bitte die Zeile kopieren und im Browser eingeben):

Ordner mit Aussprachetraining:

<https://www.dropbox.com/sh/00875wre160sad9/AABex1Cp-wVVAHhuLYRcalZBa?dl=0>

Ordner mit den Phonetik-International-Einheiten und PDFs von Präsentationen:

<https://www.dropbox.com/sh/je07dxixvcxgjal/AADmOJDJggE-L9-pJNxLpW2la?dl=0>

Ordner mit Kinderliedern:

<https://www.dropbox.com/sh/d3xi7ybbwphldlr/AABrvcQvHw4Az09mmZ9Nnuk9a?dl=0>

3. Workshop:**Sprachdiagnostik in der Primarstufe bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache**

Kulturelle & sprachliche Vielfalt sind eine besondere Herausforderung für Lehrkräfte im Schulalltag. Ziel des Workshops ist, Lehrkräfte zu informieren, welche Sprachkompetenzen bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache unter Berücksichtigung bestimmter Einflussfaktoren zu erwarten sind. In einer Gruppenarbeit werden Aspekte der Sprachdiagnostik herausgegriffen, vertiefend bearbeitet und diskutiert. Hierbei stehen Fragen im Mittelpunkt, wie: Welche sprachbiographischen Daten benötige ich für die Sprachdiagnostik? Welche sprachlichen Strukturen können in der Sprachbeobachtung im Schulalltag in den Blick genommen werden? Diese praktischen Hilfen sollen Lehrkräfte darin unterstützen, ihre sprachdiagnostischen Kompetenzen zu erweitern sowie SchülerInnen bestmöglich in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Referentin:

Birgit Ehl, Lehr- und Forschungslogopädin M.Sc., School of Education der Bergischen Universität Wuppertal

4. Workshop:**Rund um DaZ und DIKu in der StädteRegion Aachen**

In diesem offenen Gesprächs- und Beratungsangebot haben Sie die Möglichkeit, mit der Schulaufsicht, der Fachberaterin und den Leiterinnen der Deutsch-Intensivkurse (DIKu) ins Gespräch zu kommen. Unterrichtliche, methodisch-didaktische, konzeptionelle sowie schulrechtliche Fragen zum Unterrichten von SeiteneinsteigerInnen können hier besprochen werden.

Referentinnen:

Frau Katz, Schulrätin der StädteRegion Aachen

Frau Lemm, Fachberaterin für DaZ/DaF in Stadt und StädteRegion Aachen und DIKu-Lehrerin

5. Workshop:**Interkulturelle Elternarbeit**

Heterogenität an Schulen ist Alltag und stellt oftmals aufgrund sprachlicher oder als „kulturell“ wahrgenommener Unterschiede sowohl die pädagogischen Kräfte als auch die Eltern vor großen Herausforderungen. Zahlreiche Studien weisen darauf hin, dass eine wertschätzende, vertrauensbasierte Elternarbeit bzw. Elternpartnerschaft ein wichtiges Element für den Schulerfolg der Kinder ist. Mit Angeboten der interkulturellen Elternbildung setzen pädagogische Fachkräfte an dieser Stelle an. In dem Workshop werden folgende Inhalte erläutert:

Bedeutung von Elternpartnerschaft & Elternpartizipation, Wahrnehmung & Haltung: Wie sehen wir Eltern- wie sehen Eltern uns?, Erziehungsziele & Erziehungsstile, diversitätssensible Elternarbeit & Erziehungspartnerschaft, Umsetzungsmöglichkeiten in die eigene Praxis, Reflexion der eigenen professionellen Haltung.

Referentin:

Domenica Licciardi, Dipl. Sozialpädagogin, Supervision (DGSv), Mediation (BMWA), Systemische Beratung, Interkulturelle Trainings, Managing Diversity

6. Workshop:**An(ge)kommen in Deutschland – aber auch sicher? Einführung in die aufenthaltsrechtlichen Grundlagen für Flüchtlinge**

Flüchtlingskinder und Ihre Familien haben es erst einmal geschafft! Sie sind angekommen in Deutschland, sind in der Regel in Asylbewerberunterkünften oder schon in einer Wohnung untergebracht, haben für die Familie einen Betreuer und/oder Ehrenamtler und für die Kinder einen Schulplatz gefunden. Aber sind sie damit auch wirklich sicher? Ohne fachkundige Beratung sehen sich die Betroffenen einem undurchschaubaren Dschungel von Aufenthaltstiteln, Gesetzen und Verordnungen gegenüber. Auch Lehrkräfte fühlen sich oft überfordert, wenn sie

ihren SchülerInnen helfen wollen. Mit einer Einführung in die aufenthaltsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Grundlagen für Flüchtlinge gibt der Workshop eine Orientierung und die Möglichkeit, Fragen zu klären.

Referent:

Ali Ismailovski, Café Zuflucht

7. Workshop

Traumatisierte Schüler - Wie kann Schule unterstützen?

In diesem Workshop wird vermittelt, was ein Trauma ist und was es für den Schulalltag bedeuten kann. Neben einem kurzen theoretischen Input werden Handlungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte besprochen. Übungen zur Stabilisierung von Kindern mit Migrationshintergrund werden vorgestellt und es wird Raum zum Austausch von Erfahrungen geben.

Referentinnen:

Schulpsychologinnen der Schulpsychologischen Dienste der Stadt und der StädteRegion Aachen

8. Workshop:

Anti-Bias: Vorurteilsbewusstes Miteinander in der Schule

Der Anti-Bias-Ansatz ist ein Ansatz der antidiskriminierenden Bildungsarbeit, der für die Themen Diskriminierung und Vorurteile sensibilisiert. Er zeigt Möglichkeiten auf, wie Menschen wertschätzend mit Vielfalt umgehen können und fördert die Entwicklung alternativer Handlungsansätze zu diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen werden die Funktionsweisen von Diskriminierung auf der zwischenmenschlichen und institutionellen Ebene kognitiv und emotional nachvollziehbar. Der Workshop lädt dazu sein, die eigene Praxis zu reflektieren und Handlungsansätze gegen Diskriminierung und Unterdrückung sowie eine Idee einer vorurteilsbewussten Gestaltung des Lernortes Schule zu entwickeln.

Referentin: Miriam Weilbrenner, Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren

1. Fotos







